

Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Unbedingt erforderlich bis spätestens 22. Oktober 2018 an cornelia.gfeller@puk.zh.ch

Achtung: Das Platzangebot ist limitiert, die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Credits

SGPP 1 CME Punkt

Am Ende des Seminars erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung bei C. Gfeller

Verpflegung

Buffet mit warmen und kalten Speisen

Anreise

Vom Hauptbahnhof (Zürich HB) folgen Sie der Wegweisung Bahnhofstrasse. Das St. Gotthard Hotel Zürich-City ist das zweite Gebäude auf Ihrer rechten Seite.

Tramstation „Bahnhofstrasse/HB“. Tramlinien: 3, 4, 6, 7, 11, 13, 14, 15

Mittagsseminar

Continuum Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus



Impulsreferat PD Dr. med. Steffi Weidt, PUK Zürich

Digitale Ansätze bei Affektiven Störungen und Angsterkrankungen – Zukunft oder Wirklichkeit

Donnerstag, 15. November 2018, 12:00 -13:30 Uhr

Hotel St. Gotthard Zürich

Bahnhofstrasse 87, 8001 Zürich, Linth-Saal

Das Continuum wird unterstützt von Vifor Pharma Schweiz, Lundbeck (Schweiz) AG, Schwabe Pharma AG, Otsuka Pharmaceutical (Switzerland) GmbH, Sunovion Pharmaceuticals Europe Ltd, Eli Lilly Suisse SA, Sandoz Pharmaceuticals AG, Servier (Suisse) S.A., Janssen-Cilag AG

Sehr geehrte Kolleginnen Sehr geehrte Kollegen

Mit dem „Continuum: Psychiatrie & Psychotherapie im Fokus“ haben wir 2013 ein Fortbildungskolloquium und die Möglichkeit geschaffen, in kleinerem Rahmen ausgewählte Themen der Psychiatrie und Psychotherapie zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Aspekten der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen. Mittlerweile hat sich daraus, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Praxis und Klinik, ein Qualitätszirkel etabliert, welcher einen angenehmen Wissens- und Erfahrungsaustausch während eines gemeinsamen Lunchs ermöglicht. Das *Continuum* ist stets offen für neue Interessierte. Ein Impulsreferat skizziert ein bestimmtes Thema, welches Ausgangspunkt für eine vertiefte aber ungezwungene Diskussion darstellt.

Affektive Störungen und Angsterkrankungen sind sehr häufig. Es besteht eine hohe Dunkelziffer, da die Betroffenen sich häufig nicht bewusst sind, dass sie ein psychisches Leiden haben und dass es dafür wirksame Therapien gibt. Affektive Störungen und Angststörungen treten zudem in der Mehrzahl komorbid oder larviert auf, weswegen sie meistens in der Hausarztpraxis anzutreffen sind, jedoch unter anderen diagnostischen Kategorien.

Eine zunehmend bedeutende Möglichkeit, diese Patienten zu erreichen, bieten digitale Ansätze. Diese bieten neue sowohl diagnostische als auch therapeutische Möglichkeiten, welche sowohl für affektive Störungen wie auch für Angsterkrankungen positiv sein können.

Im 21. *Continuum* am Donnerstag, 15. November 2018 gibt PD Dr. med. Steffi Weidt einen Überblick zu diagnostischen Tools beider Störungen und zeigt auf, wie die Betroffenen durch digitale Ansätze erreicht werden können. Sie spricht auch darüber, welche Chancen, Risiken und Limitierungen diese neuen Zugänge haben und wie die Versorgungsleistung der klassischen Angebote in Klinik und Praxis durch diese Entwicklungen ergänzt werden können.

In diesem Sinne wird das *Continuum* wiederum ein klinisch-therapeutisch wichtiges Thema ansprechen, einen Blick in die (nicht so ferne) Zukunft werfen und die Grundlage für einen interessanten Austausch schaffen. Wir freuen uns, wenn wir Sie mit diesem Thema ansprechen.

Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Dr. med. Joe Hättenschwiler

Programm

11:45 – 12:15 **Registration und Eröffnung Mittagsbuffet**

12:15 – 12:20 **Begrüßung und Einleitung Prof. E. Seifritz**

12:20 – 13:00 **Impulsreferat PD Dr. Steffi Weidt**

13:00 – 13:30 **Diskussion im Plenum Dr. J. Hättenschwiler**

Referent



PD Dr. med. Steffi Weidt ist Leitende Ärztin an der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Sowohl für das Zentrum für Depression, Angst und Psychotherapie als auch für das Zentrum für Akute Psychische Erkrankungen fungiert sie als stellvertretende Zentrumsleiterin. Sie ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (FMH) und besitzt den Fähigkeitsausweis für Schlafmedizin. Im Mittelpunkt ihrer Forschungstätigkeit steht die Behandlung bisher nicht erreichbarer und daher nicht therapierbarer psychisch erkrankter Menschen mit Hilfe digitaler Anwendungen. Zu diesem Thema habilitierte sie sich im Jahr 2017 an der Universität Zürich. Die Schwerpunkte ihrer klinischen Tätigkeit sind die kognitive Verhaltenstherapie sowie Erkrankungen des affektiven Spektrums. Als Dozentin und Supervisorin engagiert sie sich sowohl in der universitären Lehre als auch in der postgradualen Weiter- und Fortbildung. PD Dr. Weidt veröffentlichte eine Vielzahl Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Gastgeber

Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Direktor

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (KPPP)
Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) Zürich

Dr. med. Joe Hättenschwiler, Chefarzt

Zentrum für Angst- und Depressionsbehandlung Zürich (ZADZ)
